

## GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN!

### Aufruf für eine verantwortungsbewusste Energie- und Klimapolitik in Österreich

Die Welt steuert auf eine **tiefgreifende Veränderung** des **Weltklimas** zu. Die Hauptursache für diesen bedrohlichen Klimawandel ist das fossile Energiesystem mit seinen riesigen, bis jetzt immer noch **steigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen** bzw. die vom Menschen hervorgerufenen Treibhausgas (THG)-Emissionen, die als Hauptverursacher der beobachteten Erderwärmung gelten.

Der rasche und **umfassende Umbau des Energiesystems** von fossilen auf erneuerbare Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie sowie die anhaltende Reduktion der Treibhausgasemissionen sind unabdingbare Voraussetzungen zur Beschränkung der Erderwärmung und des Klimawandels: Dies ermöglicht die Schaffung bzw. Aufrechterhaltung von **akzeptablen Lebensbedingungen** für unsere Enkel.

Der **Klimawandel** wird die **Risiken** für Menschen, Vermögenswerte, ganze Volkswirtschaften und Ökosysteme erhöhen, und zwar durch eintretende Hitzewellen, Extremniederschläge, Erdbeben, Vermurungen, Stürme, Überschwemmungen, aber auch durch Dürreperioden und Wassermangel in anderen Gebieten. Küstenregionen sind vom **Anstieg des Meeresspiegels** bedroht, der Jahrhunderte anhalten wird, auch wenn die Temperaturerhöhung aufhört. Die Zahl der **Umweltflüchtlinge** und damit verbunden gewaltsamer Konflikte wird zunehmen.

Der **Klimawandel bedroht die Nahrungsmittelsicherheit**: Wegen der Sauerstoffreduktion und Temperaturerhöhung der Ozeane wird die Versorgung mit Meeresfischen massiv zurückgehen. Aber auch die **Erträge** der für die Ernährung wichtiger Kulturpflanzen wie Weizen, Mais und Reis werden in vielen Gebieten **sinken**, was in der Verbindung mit der steigenden Weltbevölkerung zu **Versorgungsengpässen** führen wird.

Eine Kernaussage des IPCC Berichtes lautet: Weltweit müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines jeden einzelnen bis zum Jahr 2050 um 40 bis 70 % sinken, um das 2°C-Ziel zu erreichen, das bedeutet auf einen Wert unter 1,9 Tonnen CO<sub>2</sub>/Kopf und Jahr (2,52 – 1,26 Tonnen/Kopf, Durchschnittswert 1,9 Tonnen). Zum Vergleich seien die Werte für Österreich angeführt: sie liegen derzeit bei über 7 Tonnen CO<sub>2</sub>/Kopf.

Die Klimakonferenz in LIMA hat gezeigt, dass die Verantwortung der Nationalstaaten (Bundesländer) in der Klimapolitik immer größer wird, da auf globaler Ebene unterschiedliche Interessen der Staaten einstimmige Beschlüsse für einen ausreichenden Klimaschutz sehr schwer machen.

Angesichts dieser Fakten appellieren die Unterzeichner dieses Aufrufes an die Mitglieder der österreichischen Bundesregierung und des Parlaments sowie an die Mitglieder der Kärntner Landesregierung und des Kärntner Landtags, eine **vorausschauende, verantwortungsvolle** und weltweit **solidarische Energie- und Klimapolitik** zu realisieren mit folgenden Schwerpunkten:

## Maßnahmenliste für eine neue Energie- und Klimaschutzpolitik

- Information und **Bewusstseinsbildung** in der **Öffentlichkeit** über die Notwendigkeit, das Energiesystem rasch von fossilen auf erneuerbare Energiequellen umzubauen, um dadurch den Klimawandel zu zähmen.
- Die Begünstigungen der fossilen Energien im rechtlichen und steuerlichen Bereich zu beenden und im Gegensatz dazu die **rechtlichen** und **finanziellen Rahmenbedingungen** für die erneuerbaren Energien zu **verbessern**.
- CO<sub>2</sub>-Abgabe im Rahmen der Steuerreform und Rückführung der Erlöse an Konsumenten und Wirtschaft, sodass nicht die fossile Energie billiger wird, sondern die Löhne zusätzlich steigen und die Arbeitskosten zurückgehen!
- Verlässliche und **kostendeckende Einspeisetarife** für Strom aus Wind, größeren PV-Anlagen sowie aus Biomasse- und Biogasanlagen; **rascher** weiterer **Ausbau** vor allem der **Stromerzeugung** aus **Wind** und **Photovoltaik**; Sicherstellung des Weiterbetriebes von **Ökostromanlagen** nach Ablauf der Förderungsperiode etwa durch Verhinderung von Sonderabzügen für Windstrom!
- Beschleunigung und vorrangiger **Ausbau** der **Wasserkraft** um 500 bis 700 MW
- Klare Zielsetzung für die Stromerzeugung: annähernd 100% erneuerbarer Strom bis 2020.
- **Verbot der Förderung der Installation** von **Ölbrennern** ab 2016; mehrjährige Förderaktion für den Umbau zu erneuerbarer Wärme und den Ausbau der Fernwärme ohne fossile Energieträger.
- **Forcierung** der **E-Mobilität** nach Erreichen einer Stromversorgung zu 100% aus erneuerbaren Quellen, vor allem durch organisatorische Maßnahmen: Befreiung von Parkgebühren, Fahrerlaubnis auf Busspuren, kostenloses Aufladen auf öffentlichen Plätzen.
- Großzügiger **Ausbau** des öffentlichen **Verkehrs**.
- Die Umsetzung dieser Vorschläge in Österreich erfordert ein tiefgreifendes **Umdenken** in der **Energiepolitik** und in der Folge eine Reihe von Einzelmaßnahmen. Angesichts der historisch einmaligen Bedrohung durch den Klimawandel ist eine solche **Reform** jetzt **unverzichtbar**.
- Dieses Papier wird auch mit der Absicht versendet, einen „**Hypo-effekt**“ zu **verhindern**, in der Form, dass Entscheidungsträger, die in einem zukünftigen Untersuchungsausschuss über das Versagen in der Klimapolitik befragt werden, nicht behaupten können, es habe sie niemand auf den Ernst und die Dramatik der Lage hingewiesen.
- Jetzt ist die Zeit, durch eine kluge, **innovative** und **mutige Energie- und Klimapolitik** neue Arbeitsplätze zu schaffen, einer **Klimakatastrophe vorzubeugen** und Schritt für Schritt den **Ausstieg** aus der **fossilen Energie** voranzutreiben.